

PresseInfo

Bremen, den 17. Januar 2018

Innenstadt Bremen 2025 – Städtebauliche Studie für das Sparkasse-Bremen-Areal Am Brill

- **Abschluss und Ergebnispräsentation des kooperativen Werkstattverfahrens**
- **Entwurf von Robertneun Architekten überzeugt einstimmig die Jury**

Heute fand das kooperative Werkstattverfahren zur städtebaulichen Entwicklung des Sparkassenareals Am Brill seinen Abschluss. Die Initiatoren des Verfahrens waren der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und die Sparkasse Bremen. Drei renommierte Büros - Bolles & Wilson Entwicklungsgesellschaft mbH aus Münster, Westphal Architekten BDA aus Bremen und Robertneun Architekten aus Berlin - haben intensiv und engagiert zunächst vor Ort und daran anschließend in ihren Büros an Lösungen zur städtebaulichen Entwicklung des Standortes als wichtigen Baustein der Bremer Innenstadt gearbeitet.

Im Rahmen einer öffentlichen Zwischenpräsentation am 13. November 2017 und einer Abschlusspräsentation am 16. Januar 2018 hatte die Bremer Öffentlichkeit Gelegenheit, Anregungen zu dieser städtebaulichen Aufgabe und den gezeigten Lösungsansätzen zu geben.

Aus diesem Verfahren ist in einer einstimmigen Entscheidung der sechsköpfigen Jury mit Vertretern der Behörden, der Sparkasse Bremen und externen Beratern das Konzept der Architektengruppe Robertneun Architekten aus Berlin ausgewählt worden. Das Konzept dient nun als Grundlage für das notwendige Bauleitplanverfahren und die weiteren Gespräche mit den Investoren.

Das favorisierte Konzept zeichnet besonders aus, dass aus den Ableitungen der historischen Prägungen der Bremer Altstadt ein neues Stück Bremer Innenstadt entwickelt wurde, bei dem die Konfiguration der öffentlichen Räume eine besondere Rolle spielt. Neue Wege und kleine Plätze sorgen für eine Durchlässigkeit, Verknüpfung mit den benachbarten Vierteln und für neue, attraktive Adressen. Ein besonderes Merkmal ist das Herausstellen und behutsame Weiterbauen des historischen Sparkassengebäudes. Die historischen Kassenhallen werden künftig im Alltag erfahrbar und damit belebt.

PresseInfo

Der Entwurf macht auch Vorschläge für standortprägende und akzentsetzende Hochpunkte. Im Rahmen einer ausgeprägten Mischung der Nutzungen findet das Wohnen einen wichtigen Stellenwert. So soll insgesamt der Brückenschlag zwischen Altstadt und Stephaniviertel gelingen.

Senatsbaudirektorin Prof. Dr. Iris Reuther würdigt in einem Statement die sehr anregenden Vorschläge aus dem Werkstattverfahren und das stimmige und wegweisende städtebauliche Konzept von Robertneun Architekten als eine zeitgemäße Interpretation der historischen Bremer Innenstadtstruktur und setzt somit ein Zeichen des Aufbruchs im Stephaniviertel.“

Dr. Dirk Kühling, Abteilungsleiter beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, sieht mit diesem Konzept eine Chance für einen kräftigen Impuls zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Innenstadt.

Joachim Döpp, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bremen, ergänzt: „Hier entsteht ein neues Quartier in dem Wohnen, Kaufen, Arbeiten und Erleben ermöglicht wird. Durch die umfangreichen öffentlichen Plätze kann intensives Begegnen und Kommunikation gefördert werden. Die Einbettung der historischen Hallen mit den vorgesehenen Anbauten wird zu einer flexiblen und intensiven Nutzung der historischen Kundenhallen führen.“

Zum Hintergrund:

Vor rund 13 Monaten gab die Sparkasse Bremen bekannt, dass sie beabsichtigt, ihren Hauptsitz in den Technologiepark zu verlagern. Mit dieser Entscheidung steht nun in der Innenstadt ein rund 11.000 m² großes bebautes Areal in attraktiver Innenstadtlage zur Verfügung. Das traditionsreiche Sparkasse-Bremen-Areal Am Brill 1-3 wird noch bis zum Umzug Ende 2020 vom Finanzdienstleister genutzt: Es gibt das denkmalgeschützte Sparkassengebäude, Wohn- und Geschäftsräume sowie ein Parkhaus. Diese stehen - bis auf den denkmalgeschützten Kernbau der Sparkasse Bremen - vollständig für eine alternative Bebauung zur Verfügung. Das Areal ist mittlerweile verkauft.

Die Sparkasse Bremen AG

Mit einer Bilanzsumme von über 11 Milliarden Euro und rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Sparkasse Bremen ein starker Partner für Privat- und Firmenkunden in der Hansestadt. Sie bietet als Marktführer ein breites Angebot hochwertiger Finanzdienstleistungen für alle Bremerinnen und

PresseInfo

Bremer. Neben dem Privatkundengeschäft zählen die Vermögensberatung, das Private Banking und das Firmenkundengeschäft inklusive des Spezialfinanzierungsgeschäfts zum Angebot. Über 400.000 Privat- und rund 34.000 Firmenkunden schenken der Sparkasse Bremen ihr Vertrauen. Damit hat sie in der Region Bremen einen Marktanteil von über 40 Prozent.

Stark. Fair. Hanseatisch.